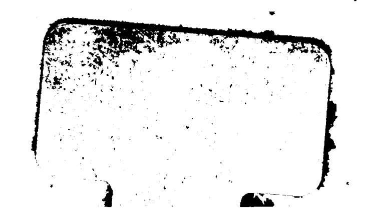


KD
53023
HN 1ZSE W
G'spassige G'schicht'n.
Gedichte in bayr. u. tyrol. Mundart
von
JOSEPH MITTERER
MÜNCHEN
J. Lindauer'sche Buchhandlung
(SCHOEPPING).



G'spassige G'schicht'n.

Gedichte in bayerischer und tyroler Mundart

von

Joseph Mitterer.



Zweite vermehrte Auflage.

Mit Illustrationen von C. S. Luber und Ad. Johnssen.

München, 1901.
J. Lindauersche Buchhandlung
(Schöpping).

K. B. Hof- & Universitäts-Buchdruckerei Fr. Junge (Junge & Sohn) Erlangen.

Inhalt.

Dö Oan wern's g'fall'n — dö Andern nöt —
J' ko's nöt anderscht macha,
D' Hauptsach' is', daß g'spassi' san
Und d' Leut hab'n epas z'lacha.

Der Verfasser.

's Bergsteig'n.

's Bergsteig'n — ja! sell' war scho' recht,
Dös that enk g'rad' scho' taug'n,
Drob'n sitzen schö' — und Pfeiffa racha
Und umananda schaug'n.

Weinerl trinka — Brateln ess'n,
Würscht und Kas und Speck,
Und lieg'n bleib'n nach der ganzen Läng'
An Tag lang auf oan Fleck.

Aba aufisteig'n und Rucksacktrag'n
Und schwitz'n wia a Gaul,
Auf dö Stoa umananda plag'n,
Da war'n dö mehrern z' faul.

Oes ward's nöt g'schlecki', meina Seel,
Da gab's wohl viel so Narr'n,
Wenn 's so leicht gang — na' that's wohl glei'
Mit'n Wag'l aufifahr'n.

Ja Schneck'n — in da Buttersoß' —
Nehmt's enka Kraft no z'samm,
Dö Berg, dö so viel Schön's enk zoag'n,
Woll'n a an Opfer hab'n.

Und wenn a d'Wadeln spanna thean
Und d'Haut kriagt diam[1]) a Loch,
Dös macht nix — steigt's no fleißi' 'nauf,
Dö bessa Kur is' doch. —

Wer's leicht damacht, soll 's öfter thoa,
Der bleibt dabei schö' g'sund — — — —
Und — wer o'spinnt[2]) — der is' a kurirt,
Der bleibt halt na' — herunt'.

---

[1]) manchmal [2]) umkehrt bezw. nicht leisten kann.

A guata Kerl!

Zwoa boarische Jaga vom Isarthal z'Haus
Dö war'n anno 70 in Frankreich a drauß';
Nach an sakrischen Marsch und an hitzinga G'fecht
Da war halt den Oan' a wen'g übel und schlecht.

G'fror'n hat's'n scho' wia an pritschnaß'n Hund
Und an Schuß hat a g'habt und so a nöt recht g'sund,
So schleppt'n da Anda zu an brennaten Haus
Und bringt eam no' g'schwind a wen'g Liegerstatt 'raus.

Na' rich't er'n d'rauf hi' halt, so guat er's vosteht,
G'rad so, daß jatzt d'Wärm auf sein Speci [1]) hergeht
Und fragt'n: „Ha, Toni, geh' magst nöt an Wei'?"
„I woaß a ganz Faß voll, dös schlag i leicht ei'."

„Magst gern an Speck ha', oder a Brod"
„Oder is' da wohl gar, was anderschts no' noth."
„Halt! jatzt moan i hab i's! gel', frier'n thuat's di' no',"
„Siehgst, Toni! Dir z'liab, zünd' i' no' a Haus o!"

---

[1]) Kamerad.

Weni' Umständ'.

Wia g'scheidt als unsa Boda[1]) is', dös that ma' gar nöt moana,
Kimmt a Herr z'nachst zu eam nei', so vo' da Stadt d'rinn
oana.
„Balbir'n!" schreit der — „Ja! setzt's enk hi', — dös hab'n
ma glei'!" —
Speibt auf d'Soafa d'rauf und schmiert's eam 'rum um's
Mäu[2])!

Und wia er'n abkratzt g'habt hat, hat er'n g'wasch'n,
Da Herr, der hat sei' Zehnerl 'raus tho' aus da Tasch'n
Und fragt: „Sie, Boda, sag'n's ma's, aba g'scheidt —"
„Speib'n Sie auf d'Soafa[3]) d'rauf, bei alle Leut?"

Da sagt da Boda d'rauf: „Na, Na! koa Red',"
„Für g'wöhnli' mach' i so viel Umständ' nöt —"
„Blos bei dö feinern Leut — so is' dö G'schicht,"
„Dö G'scheerten[4]) speib' i glei' in's G'sicht."

---

[1]) Barbier [2]) Maul [3]) Seife [4]) Bauern.



In da Schul' bei'n Unterricht
Da stellt da Lehra Frag'n
An Buab'n — ob's von Naturgeschicht
A epas[1]) wißt'n z'sag'n.

Drei Vögel soll'n's eam nenna jatzt,
Dö wo mit „S" o'genga;
So fragt er vo' dö Bessern oan,
Dö halt hübsch vorn dro' steh'nga.

Da G'fragte b'sinnt si' z'erscht a weil
Sie fall'n eam nöt glei' ei',
Jatzt aba hat er's — und sagt's her:
„A Stieglitz — Schwan und Schwei(n)!" —

„A Schwei' — is' ja a Säugethier,"
„Du Rindviech du tramhapigs[2])! —"
„— Woaß oana nöt was G'scheidter's d'rauf,"
„Nöt wieda so was dappig's[3])."

Ganz hint'n in da Esel=Bank
Hebt oana auf sei' Bratzl[4]):
„— J! wißt oas — dös mit „S" — o'geht"
„Därf i's sag'n? — — — — — — —
— 's Oach=Katzl[5])."

---

[1]) etwas [2]) einfältig [3]) verrücktes [4]) Hand [5]) Eichhörnchen.

A Luada Bua!



Daß Buab'n recht große Lumpen san,
Dös liegt scho' so im Wes'n,
Dös werd' in Ewigkeit so bleib'n
Und is' von eh' so g'wes'n.

Diam[1]) is' scho' oana drunta gar
A so a ganz a guata,
Wo's d' scho' gar nix macha ko'st
Mit so an Galgenluada[2]).

A so oan hab i in da Schul,
Ma' haltet's nöt für mögli',
Wia der mi' in Voleg'nheit bringt,
Ja wenn i sag' — fast tägli'.

Da geht mei' Weib — woaßt d'Lehrerin —
Mit'n Schaffel über d'Stiag'n
Und fallt a'f oamal rücklings ro[3]),
Daß d'Röck in d'Höch auffliag'n.

Buab'n roas'n[4]) aus'n Zimmer 'raus —!
J' — a! — auf den Spektakel
Und siech am erst'n Blick scho', daß
Dös nix is' — für dö Lackel[5]).

J' schrei', was aus'n Hals 'rausgeht:
„Buab'n hebt's enk d'Aug'n zua g'schwind,"
„Bal' oana nomal hi'schaug'n that,"
„Der wur' auf all' zwoa blind."

Da Oane aba ko's nöt g'rath'n,
Dös war da Schuasta Quiri[6]),
Der druckt dös oa bloß zua und sagt:
„Herr Lehra!!! — oas riskir i."

---

[1]) Manchmal [2]) Luder [3]) herunter [4]) laufen [5]) Flegel [6]) Quirin.

Da Pfarra!

In Straßgrab'n d'rinn da spielt a Hausa Kinda
Mit was als spiel'n — dös woaßt — mit Stoa und Dreck
Dös macht nix — dö san do' viel g'sünda
Als wia dö andern mit da guaten Pfleg!

Und g'scheidt san's a — do brauch'st di' fei' nöt z'bucka[1])
Dö wissen's a recht guat — was müass'n sag'n
A so a Bauernbua der ko' da's mucka[2]),
Da geh' no hi' zu oan — und thuan was frag'n.

War g'rad da Pfarra dort und fragt dö Fratz'n —
Was denn da los is', daß so schrei'n und blärrn[3])
Und was so eifri' in den Schmutz 'rumkratz'n,
Was den da herbau'n thaan — was dös sollt wer'n?

„Dös werd' a Kirchabau," schreit jatzt a Kloana,
„Bal'st dös nöt kennst, Herr Pfarra! — war nöt schlecht." —
„— — Ja ja! dös siech i scho', dös werd' scho' oana,"
„Macht's no so furt a so, na' werd's scho' recht." —

„Habt's denn an Pfarra a — was is' den nacha" —
„Der enk dö Predi' halt und d'Sünd'n fangt?" —
„— Den wer'n ma na' scho' a no' macha" —
„Z'erscht müaß ma sehg'n — ob uns da Dreck no' g'langt."

---

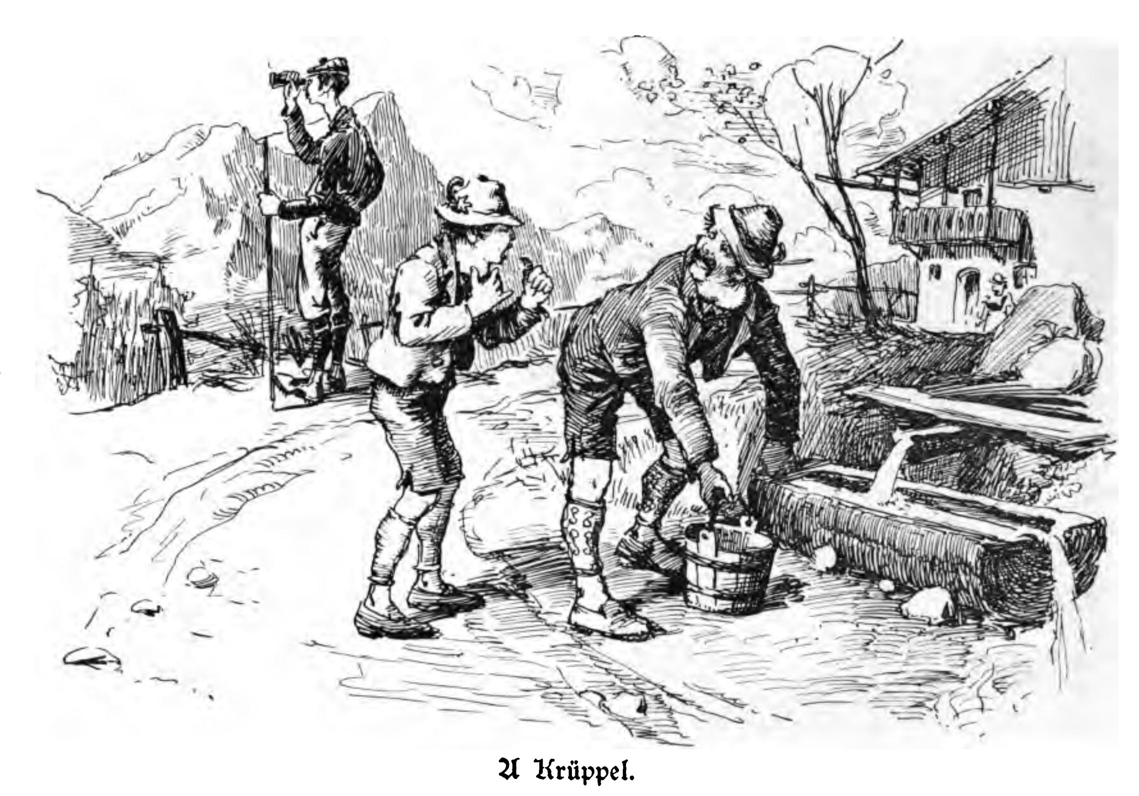
[1]) bücken bezw. kümmern [2]) verständlich machen [3]) schreien.

A g'spassige Wohlthat.

A Baua — i woaß nimma recht g'nau wo?
Der is' ei'g'stieg'n, auf d'r Eisenboh'
Und da Kondukteur — den so was eh' nöt taugt —
Der hat zu'gschlagn und hat a nöt g'schaugt.
Wie's wieda halt'n, schreit da Baua 'raus:
„Aufmacha da! — i halt's schier[1]) nimma aus,"
„Ös habt's ma d'Finga ei'zwickt in da Thür!"
— „Hä'st es weg tho! — i ko' nix dafür,"
Sagt da Kondukteur beim Thür aufmacha,
„Und blärst[2]) wia'st magst — i ko' blos lacha,"
„Wenn dös no' wohl that a — a so a Klammel,"
„Na' hät's ös Bratz'n[3]) allwei' drinn, ös Rammel[4])!"

---

[1]) fast [2]) gleichbedeutend wie „schreien" [3]) Hände [4]) Rüpel.



A Krüppel.

A Krüppel!

In Tirol d'rinn, in an solchan Thal,
Wo's Kröpf' hab'n ganze Packeln
Und hint' und vorn nix wiß'n thean
Und aufzog'n werd'n, wia d'Fackeln[1]),
Is' an Bauern und sein Buab'n
A Tourist in d'Händ' nei' g'loffa,
Der hat koan krumpen[2]) Hals nöt g'habt,
Bald hät's a Schlag'l troffa!
„A! Vota!" schreit da Bua ganz laut:
„Was is' den dös für Oana,"
„Der hat ja gar koan Kropf nöt g'habt,"
„Koan groß'n und koan kloana!"
„Dös ischt a Krüppel," brummt da Alt,
„Halts Maul — und geh' jatzt wieder",
„Sei froh, daß du scho' allwei' hoscht,"
„Deacht[3]) deine g'raden Glieder."

---

[1]) junge Schweine [2]) kropfigen [3]) dennoch.

Vom Passions-G'spiel!

In Brixlegg im Innthal d'rinn, das Passions G'spiel
Ischt wohl recht traurig und da Zuaschauer woant viel.
Erscht neulings aber amal, da hat alles g'lacht,
Weil da Christus am Kreuz hat a Dummheit g'macht,
Denn statt, daß er g'sagt hätt' — wia's wirkli' sei' soll:
„Es ischt vollbracht" — hat er g'sagt: — „es ischt prachtvoll!"

Bauernkniff!

A Baua bringt an Briaf auf d'Landpost eini'
Und d'Fräula Expediterin — a so a ganz a feini
Sagt: „Du Vetta! da geh' her — muaßt no' oans aufipapp'n"
„A so a Markerl, — g'schwind 10 Pfenning no' berapp'n [1]),"
„Woaßt, der is' z'schwar [2]) — sunst nimm i'n nöt; 's is' koa laara [3])!"
„Du g'fallst ma!" sagt da Baua — „da werd' a ja no' viel schwara."

---

[1]) bezahlen [2]) schwer [3]) leerer.

Da Schelcha!

Zwoa Buab'n, ja woaßt, i sag's enk glei',
A so was gibt's scho' nimma,
A so was damisch wia dö zwoa,
Da Wastl[1]) und da Simma[1]).

Da la'ffas z'nachst zum Boda nei'
In Oberwarngau drunt'n
Und frag'n n'an, ob's nöt epas glei'
Für's Zähntweh hab'n kunnt'n.

„Natürli," sagt a, „dös is' g'wiß,"
„Da hab i was zum Schmecka[2])" —
„Brauch'st weiter gar nix, als jatzt g'schwind"
„Dein Rüaßl[3]) eini' z'stecka."

Er nimmt a Glas'l vo' da Stell'n
Und halt's an Simma oni,
Weil's der volangt hat, — woaßt der Depp
— — — — Du heiliga Antoni! —

Da Bua fallt um — is' g'rad wia hi'
Und rührt und biagt si' nimma,
Werd' kasweiß — vodraht eam d'Aug'n,
Dös is' jatzt no' dös dümma.

---

[1]) Sebastian und Simon [2]) riechen [3]) Nase.

Da Boda — Leut! dös stellt's enk vor,
Der hat koan schlecht'n Schrecka,
Denn den war's g'nua, wenn jatzt der Bua
Bei eam da — that verrecka[1]).

G'schwind hebt er'n auf und salbt'n ei'
Und gibt eam Tropfa z'sauffa
Und knet'n mit dö Fäust am Bauch,
Bis daß er'n bringt zum Schnaufa.

Da Bua reißt d'Aug'n auf, groß und kloa
Und fangt na' o' zum Lacha —
Da Boda hat die größte Freud'
Und fragt'n aba nacha:

„Dös macht nix! gel' — wenn's a a wen'g“
„Hat d'Nas'nlöcha z'riss'n“,
„Aba 's Zähntweh, dös hat aufg'hört gel,“
„Dös sag' mir — i möcht's wiss'n?“ —

„'As Zähntweh? — — ja, dös hon i nöt!“
Sagt d'rauf dös dumme Luada —
„'As Zähntweh — hon i z'ersch nöt g'habt“
„— Da Wastl hat's! mei' Bruada!“ —

---

[1]) sterben.



An g'scheidt'n Vatern!

An g'scheidt'n Vatern!

Von Kopfstoa[1]) 'eini, auf da Straß' nach Würgl[2])
Schiabt a alta Baua und sei' Suh', da Girgl[3]),
Mitt'n auf da Straß'n, wia sie's halt so macha
Voro', da Jung' und da Alt' hintnachi nacha.
Z'red'n wiss'n's nix, was solln's a red'n — von Fress'n —
Da Junge woaß no' nix — da Alt', der hat scho' all's vogess'n;
Da Jung' der hat si' leicht tho' — hat sein Klob'n[4]) g'ra'cht vorn,
Da Alt', der'n vogess'n hat — dem ischt Zeit lang wor'n.

„Geh," schreit er füri, „Girgl! laß' mir a an Schluach[5]),"
„Bal'st nix z'ra'cha hoscht — sel' woaßt — dös hat an Fluach,"
„An anderscht mal da kon'st d'r oane nehma,"
„Sel' wosch'd am liabst'n hä'st von meine Gstemma[4])." —
Da Girgl hört's und lacht und draht si' halbet um:
„Häst'n ei'g'schob'n," sagt er, „für was bischt so dumm;"
„I' brauch' mein' Klob'n selb'n, sel' war's zum mindern,"
„Jatzt kosch'd an Schluach[5]) thoa — woaßt es — aus mein Hintern." —

„Du Lackl du! jatzt haltst dei' grobe Schnatern!"[6])
Sagt da Alt', „Dös bal' i g'sagt hätt' zu mein' Vatern." —
„Wohl, Wohl! i kon mir's denk'n scho' vo' Weit'n,"
Brummt da Jung', „wer'st scho' oan g'habt hab'n a, an G'scheidt'n!"
Da werd' da Alte wild jatzt und schreit füri:
„An g'scheidtern scho' wia du — da garantir i!"

---

[1]) Kufstein [2]) Wörgl [3]) Georg [4]) Tabakspfeife Klobn (G'stemm) [5]) Zug [6]) Mund.

Dö mehrer'n Säu!

A so a Hirtabua — a so a arma,
War scho' wirkli' — moant ma' — zum dabarma.
Der hat scho' gar nix als die liabe Noth
Oft nöt amal an g'scheidt'n Brocka Brod;
Bals'd aba außigehst dazua auf d'Woad[1]),
Da spannst[2]) fei' nix davo', — daß den war load[3]),
Der tauscht mit'n Papst nöt und mit'n Kinimo[4])
Wer Andra ko's eam gar nöt abatho'.
Da hat amal a Bischof so oan g'fragt:
„Wie viel hast Säu zum Hüat'n?" hat er g'sagt,
„No, bal' i dreißgi sag', — na' werd' si's tho'" —
— „Und wia viel," sagt der Bischof, „hast na' Loh'?"
„O Jessas! Loh' — dös woaß i nöt so g'nau,"
„An Guld'n für's Jahr — 3 Kreuzer halt für d'Sau!" —
„Dös is' wohl wen'g[5])", sagt d'rauf der hohe Herr,
„Da bin i anderscht g'stellt — i hab' bedeutend mehr."
„I bin a a Hirt und hab' 10000 G'halt"
„Und an Palast, der werd' no' extra zahlt."
„Ko's'd sag'n, was d' magst — i hab koan Neid auf di',"
„Du werst scho' mehra' Säu hab'n a, — wiar i."

---

[1]) Weide [2]) bemerkest [3]) leid [4]) König [5]) wenig.



Z'Miesbach am Bezirksamt d'rinn
Da steht a reicha Baua,
's war Koana vo' dö dümmern g'rad,
Doch aber a koa schlaua.

An Jagdschei' hätt er mög'n — an neu'n,
A Kart'n thuat ma's nenna.
Da happert's aber jatzt a wen'g,
Denn Neamads [1]) will'n kenna.

Dö alt' — dö liegt dahoam wo d'rinn,
Dö hat ja nimma golt'n —
Und g'rad dö hätt' er hab'n soll'n, jatzt,
Da hab'n s'n nöt schlecht g'scholt'n.

„'s ko' sei' — daß d' wirkli' Gimbel hoaßt,"
„Vielleicht is' a — a Schwind'l."
So schreit der Aktuar eam o,
„Ös Bauern! seid's a G'sindl."

---

[1]) Niemand.

„Wo is' dei' „alte“ — i muaß sehg'n.“
„Sunst kinna ma nix macha!“ —
„Ja no! bein' Woazinger[1]) hon i's drent,“
„I hol's halt uma nacha! —“

Es dauert ka'm a Viertelstund,
Da kimmt er — — — mit sein' Weibi,
Der Aktuar is' ganz voduzt[2])
Und schaugt als wiar a Schwaibi[3]).

„Gel', Herr Aktuar — da schaugst!“
„Was i amal sag' — dös halt i,“
„Und weil'st es vorhing hab'n hast woll'n,“
„D'rum bring' i's jatzt — mei' Alti!“ —

---

[1]) bekannter Gasthof („Waitzinger“) vis-à-vis. [2]) verplüfft
[3]) Schwalbe.

D' Arbes[1]-Wallfahrt!

Wenn Oana was am G'wiss'n hat,
Dös wo oan Tag und Nacht
Und da und dort koan Ruah nöt laßt
Und g'rad furt Kumma macht,
So greift ma' zu an Mittel, wo
Ma' moant, daß helfa müaßt,
Wenn's a' no' so schwar is' — und
So bluati' hart werd' büaßt.

In Tölz drob'n am Kalvariberg
Da ko'st es seh'gn so Sünder,
Und da d'rinn a — in Birkastoa[2],
Da la'fa's 'nei' — nöt minder.
Da siehgst es, daß zum Herrgott schier
Ka'm trau'n si' aufi z'schiageln[3])
Und extra scharfe Stoa hi'trag'n,
Wo si' si' aufi kniageln.

Nöt z'red'n erst vo' da Gnad'n-Stiag'n,
Wo s' mit dö g'weichten Wachsln[4])
Wohl schmerzhaft mit dö Ellabög'n
Und Kniascheib'n aufikraxeln.

---

[1]) Erbsen [2]) Birkenstein [3]) schielen [4]) geweihte Wachslichter.

Da siehgst a diamal oan, der hat
A Kreuz aufg'lad'n am Ruck'n,
A Kreuz, dös leicht 20 Centner hat —
Es müaßt'n moanst dadruck'n.

Da rutscht a auf dö Knia mit 'rum,
Sechs, sieb'n mal ganz um Kircha;
An andra muaß mit'n blank'n G'sicht
Am rauch'n Bod'n 'rumkriacha —
Da ko'st es sehg'n — vom Büaß'n krank —
Krump[1]) — schelch[1]) und halbet Todte,
So treib'n si's furt, dö alt'n Bräuch' —
Und so is' heut no' Mode.

Doch werd' a diam' a'n Ausnahm' g'macht
Und ganz was neu's austipfelt,
A Buaß, dö scho' an Teixel[2]) hat
Und bis an d'Folter gipfelt. —
So woaß i vo' zwoa Bauern was,
Dös muaß i no' vozähl'n,
Dö hab'n si' a verlobt a mal,
Wahrscheinli' weg'n 'n an Stehl'n! —

Bal' i's sag', kunnst woana glei',
Als fressast Kree'[3]) und Zwiefel[4])
An Kreuzgang a'f Alt-Ötting no'
Mit — Arbes in dö Stiefel.
So hab'n si's ausg'macht — so san's furt,
Vo' Kochel weg — da abi,

---

[1]) krumm und schief [2]) Teufel [3]) Meerrettig [4]) Zwiebel.

Und bet' habn's g'rad d'rauf los all' zwoa,
Daß g'wackelt hat da Schnabi[1]).

Do' wia's a'f Tölz ra'kemma san,
Hat's scho' a wen'g'l g'happert[2]),
Da is' da'r Da' scho' dasi[3]) wor'n,
Hat nimma so viel g'schnappert[4]);
Hat G'sichta g'schnitt'n, als wia a'n Aff',
Werd' allwei' stad'[5]) und stader,
Sei' Gang — der is' ganz g'schneckelt[6]) wor'n
Und allawei' vodrahter.

A'f oamol fallt a'r um und schreit
G'rad kurz vor Dietramszell:
„Jatzt ko' i nimma! — aus is'! und"
„Wenn's g'feit war, für mei' Seel'."
„Mi' fruist's[7]) bal' wia beim Fiabaschwund,"
„Bal' kemma wieda d'Hitz'n" — — —
„Denn — Schmerz'n hon i in dö Füaß,"
„Daß i g'rad Bluat kunnt schwitz'n."

„Du Tropf, kimmst no' ganz guat daher,"
„I ko' dös nöt begreifa,"
„Du muaßt di' scho' — sunst kunnt's nöt sei' —"
„A'f d'Muatta Gottes steifa[8])" — — —
„Du geh'st do' a, wia's ausg'macht is',"
„A'f Arbes-Kern — ganz hirti[9])!?"

[1]) Mund [2]) schlecht gegangen [3]) ruhig [4]) still [5]) gesprochen [6]) wankend [7]) frieren [8]) stützen [9]) harte.

— „Sell' scho'!“ sagt jatzt d'r Anda d'rauf,
„Blos san dö mein' scho' firti [1])! —“

„Du hoscht's halt roher [2]) — einitho',“
„Dös ischt niacht vom comoden;“
„I ho' denkt — bal's nur Arbes sein —“
„Und ho's z'erscht tüchti' — g'sott'n.“

---

[1]) fertig [2]) rohe.

's vierte Element!

„Wia viel hab'n mir Elemente?"
Fragt da Lehra, „sagt's mir's g'schwind."
„Vieri! — wenn's nöt mehra san,"
Is' glei' d'Antwort von an Kind.
„Ja vieri," sagt da Lehra d'rauf,
„Wia hoaß'n na' dö? — jatzt red!"
„Erd'n — Feua — Luft! — san drei,"
„Dös vierte! woaß i nöt!" —
— „No! wo dös viele Unglück g'schiecht,"
„Allwei' — geh b'sinn' di' no'."
„Jatzt woaß i's!" — sagt der Schulbua d'rauf:
„Dös is' ja — d'Eisenboh'!" —



Auf Gegenseitigkeit.

Auf Gegenseitigkeit.

Bal' Oana so a Leid'nschaft hat
Für's Jag'n — und hat koa Recht,
Dös is' scho' gar a böse G'schicht,
Da geht's oan oft recht schlecht.
Vo' Haus und Hof san's kemma scho' —
In's Zuchthaus a scho' oft.
Und diam oan — hat a Kügei[1]) g'schwind
An Wurf geb'n — unverhofft! —

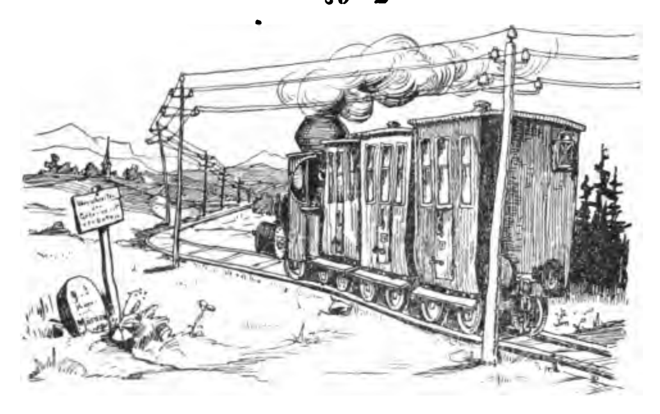
Wenn's oan dasehg'n — is' meistens g'feit,
Kimmt koana so guat weg
Wia neulings ersch't da Herr Curat
Vo' Waxenkraxeleck.
G'rad wiar a hat in's Holz nei' woll'n
Hat eam da Jaga packt,
Hat d'Büx eam untern Rock 'rauszog'n
Und hat eam's kurzweg g'sagt:

„Hochwürd'n! jatzt — war's letztemal!"
„I' spann[2]) den Brat'n scho' lang! —"
„Paß auf! — bal' i nomal di' dawisch'"
„Wiar i di' füri fang! —"
„Du hast nix da herauß'n z'thoa."
„Laß' jatzt dös Jag'n steh'!"
„Du woaßt! — daß i a 's ganze Jahr —"
„Nöt in dei' — Kirch' nei' geh!"

---

[1]) Kugel [2]) bemerke.

Zwoa G'schicht'n vom Murnauer Blitzzug.



Da Lokomotivführer von der Murnauer Streck'
Steht am Amtsg'richt drob'n und sagt saukeck:
„Was? i soll g'straft werd'n, weg'n an schnell'n Fahr'n,"
„Ös seid's do' nöt recht g'scheidt — da wer' i mi' verwahr'n,"
„Da seid's scho' am Holzweg, dös mirkt's enk fei',"
„Dös muaß mei' Bruada, der Lohnkutscha sei'!" —

* * *

Da Pfarra von Weilheim kimmt auf d'Bahn,
G'rad wia der Zug dasteht;
„Schiabn's[1]) schiabn's! Herr Pfarra!"
„Sunst kemmas[2]) do' no' z'spät! —"
„Sie fahr'n do' a mit auf Murnau aufi?"
„Na, na!" sagt er — „heunt pressirt's — heunt lauf' i!" —

---

[1]) laufen [2]) kommen.

Da o'draht' Artollerist.

Z'Müncha d'rinn is' a Leich' g'we'n von an General
Und da is' 's Militär ausg'ruckt wia allemal,
Dö oan stell'n si' auf — so um an Gott'sacka 'rum,
Blos d'Artollerie fahrt auf an andern Platz 'num;
Und vo' fufz'g zu fufz'g Schritt steht a oaschichta [1]) Mo',
Der wo nacha 's Zoacha [2]) zun Schiaß'n muaß tho'. — — —
Und da Oa' — der beim Gott'sackathürl dort steht,
Der is' nacha schuld — wenn's recht — sakrisch dumm geht.

A Baua von Obaland ro' — a' so a Tropf,
Der pirscht si' an den hi' — und hat was im Kopf
Und redt' den Soldat'n o — so dumm er no g'rad ko':
„Sie!" sagt a, „Mit Verlaub? — „was müaß'n Sie da tho?" —
„I!" sagt da Soldat, „i muaß nacha 's Zoacha geb'n,"
„Bal' er 'neikimmt in's Grab — und si' geb'n eam an Seg'n." —
„Ah ha!" sagt da Baua, „und wia mach'st es den da?" —
„A so!" — — sagt da Soldat, — — — — —
— reißt sein Helm g'schwindsi' ro!!! —

Ka'm g'sagt und ka'm tho — hat's hint' draußen scho' kracht,
Glei' a zwölfmal nachananda — dös war g'rad a Pracht! —
Da Herr General — der is' no' im Leichensaal g'leg'n,
Den dumma Soldat'n — hat ma' aba glei' nimma g'sehg'n.
— — — Und da Baua — der Spitzbua, is' z'erscht scho' voschwunden,
Den hätt' koa Schandarm und koa Teifi mehr g'funden.

---

[1]) einzelner [2]) Zeichen.

Da groß' und da kloa Herrgott!

Es ko' wohl g'wiß nix feiner's geb'n
Auf da ganz'n liab'n Welt,
Als Bergsteig'n, wenn ma' Zeit g'nua hat
Und a — an übrig's Geld.
Bei Leut, dö aba dös nöt hab'n
Und erscht vodeana [1]) soll'n
Durch d'Arbe't auf'n Berg'nan drob'n
— — Da soll's d'r Teifi hol'n.

Da is' wohl g'wiß koa G'spaß dabei,
Da hört da Glust'n [2]) auf,
Da geit's [3]) nur Noth und Schererei [4])
Und diam geht a was d'rauf.
Bal'st nöt a Gottvertrauen häst
Und sunst an fest'n Glaub'n,
Na' gang's oft schiach [5]), dös sel' is' g'wiß,
Sel' laß' mir uns nöt raub'n.

Da Holzer Sepp is' mit sein Suh [6])
Nachst aufig'stieg'n zum Schlag [7]),
An Holzschlitt'n hab'n s' scho' aufg'lad'n g'habt
Hübsch hoch am voring'n Tag,

[1]) verdienen [2]) Gelüste [3]) gibt's [4]) Plage [5]) schlimm [6]) Sohn [7]) Holzfällplatz.

Und wia's da Brauch — am halb'n Weg,
Drob'n bei da Waldkapell'n,
Hab'n s' zuakehrt no' — bei Unsern Herrn
Und bet'! daß nix sollt fehl'n.

Na' sagt da Alt': „Woaßt Hias[1]), i fürcht,"
„Es gang heunt nöt gar rar,"
„Mir hab'n a schiache[2]) Fuhr' aufthọ',"
„Moanst nöt, daß g'scheidta war,"
„Mir nahmen da an Hergott'n[3]) mit,"
„Den größern vo' dö zweh'[4]),"
„Bal's epa bös in's Roasen[5]) kam,"
„Der bracht's wohl leicht zum steh'."

„Du kam'st ma recht," schreit d'rauf da Jung',
„Heunt bist scho' narrisch dumm;"
„Bal'st scho' oan nimmst — na' nimmst den kloan"
„Und nöt dös schware Trumm." —
Da Alte nimmt den Kloan und geht,
A Zeit lang werd' no' g'stritt'n,
Daweil san's no' gar aufig'stieg'n
Und drob'n bei eanan Schlitt'n.

Wia's firti san — na' schiab'n s'n o'
Und 'eini — in sei' Gloas[6]),
Da Schlitt'n, der fangt glei 's Sausen o',
Dös werd' a scharfe Roas[7]).

---

[1]) Mathias [2]) schlimme [3]) Kruzifix [4]) zwei [5]) schnell fahren
[6]) Geleise [7]) Fahrt.

Z'erscht geht's ganz guat und wia da Wind,
So war's ja g'rad a Pracht,
A'f oamal aba draht's 'n hint'
Und schmeißt 'n um, daß kracht.

Da Schlitt'n is' hi' — 'as Holz herunt'
Und all's liegt umanand,
Da Alt' steckt untern Haufa d'rinn
Und schlegelt mit da Hand.
Da Jung' springt bei und zarrt 'n[1]) 'raus
Und fragt: „Was is' denn g'schehg'n?"
„Mei' Hax'n is' wahrscheinli' o' — "
„Dös anda werscht wohl sehg'n."

„Kreuz — Himmi — Türken — Sakralott,"
„Jatzt wollt i do' scho' glei',"
„Du hocktescht z'tiefst drunt in da Höll"
„Mit deina Spreizerei![2]) —"
„Hoscht's g'sehgn jatzt, daß i recht g'habt ho',"
„Mit'n groß'n Cruzifix,"
„Da größa Herrgott hät's dahebt! — — —"
„Der kloane — da — taugt nix!" —

---

[1]) zieht [2]) Eigensinn.

A g'spassige G'schicht.

Nachst[1]) bin i 'ganga so alloa
In Wald 'naus wia all' Tag,
Und bal' i so alloa bin — woaßt,
Na' red' i wia i mag;
Da hon i halt für mi' so g'schimpft
Und g'mamst[2]) als wia nöt g'scheidt,
Daß mi' mei' Arbe't und mei' Wei'(b)
— Mei' Viech' und nix mehr freut.
Mei' Arbe't — is' koa Arbe't nöt,
Dös is' a Schinderei,
Mei' Viech, dös soll da Teufi hol'n,
Und meinetweg'n a' 's Wei'(b)!
Wia ma' no so dumm sei' ko'
Und heirath', dös is' aus,
Ka'm hast es tho' kimmt all's daher,
Da kimmst na' nimma d'raus, —
An Rudel Kinda bringst na' z'samm',
Woaßt oft glei' gar nöt wia;
Und boshaft san s' — dö Teifelsfrag'n,
Denn 's Wei'(b), dö prügelt s' nia! —
— — — So hon i g'schimpft und g'wiß is' wahr
An Zorn hon i scho' g'habt,

---

[1]) Unlängst [2]) gebrummt.

Daß all's schier schwarz um mi' wor'n is'
— — Da bin i in Grab'n nei'tappt,
Kreuz Sakra! geht's glei' wieda o,
Dös Hundsleb'n nimmt koa End'
Mir! g'rad' mir geht all's vodraht
Und schiach herent und drent! — — —
Auf oamol hab i so an Schei'
Und siech vor mir Oan geh',
Denk', der legt ma was in' Weg,
Der bleibt am End' gar steh';
Den muaß i sehg'n a, wer dös is',
Von mir aus is' wia's will,
Hoaß bal' i bi' — a so wia heunt,
Da san ma' drei nöt z'viel; — — — —
I' geh d'rauf zua — der draht si' um
Und schaugt mi' stockfest o
Mit nasse Aug'n — denn der hat g'woant,
Da — lach' i was i ko': — — — —
„Ja Krama Toni! schamst di' nöt,"
„A himmellanga Bua"
„Und woana! — ja was war denn dös,"
„Wia kummst denn da dazua?"
„So red' do' — mach' dei' Mäu' auf, geh,"
„Ha! bist heunt nöt recht g'scheidt,"
„Is' Dirnd'l krank wor'n! — oda wia!"
„Is' epa gar scho' g'feit? —"
— — „G'feit is' scho' lang," sagt der jatzt d'rauf:
„Red' nöt so dumm daher,"
„Du woaßt es guat, du alta Lump,"

„Du red'st ma's eh' scho' z' G'hör. —"
„Was anderschts is' — wennst es nöt woaßt."
„Dös fallt ma gar so schwar,"
„I' that glei' liaba woaß Gott was,"
„Wenn no g'rad dös nöt war! — — — —"
„Woaßt Sepp!" so sagt a — hat a g'sagt,
„I' woaß nöt wia ma'r is',"
„Aba! daß i morg'n v o h e i r a t h' bi',"
„Dös sel' — dös woaß i g'wiß!" — — —
„Wia werd's ma geh' jatzt so sel' zwoat,"
„Jatzt war i ganz alloa,"
„Und was i mög'n hab[1]) — hon[1]) i tho',"
„Was wer' i nacha thoa?" — —

„Was thuast? no ja, was wer'st denn thoa,"
„Nix thuast," sag' i d'rauf glei',
„Heirathen thuast, na' siehgst es scho',"
„Da is' ja nix dabei."
„Dei' Ros'l, schau, dö is' scho' recht,"
„Dös is' a sauber's Leut,"
„Dö hat di' gern — halt di' nöt auf,"
„Dö macht da a viel Freud! —"
— „Schaug mi o! wia i z'fried'n bi',"
„Mir geht's do' g'wiß nöt schlecht"
„So lang als i voheirath bi',"
„Und mir is' g'wiß all's recht,"
„Mei' Wei'(b) is' guat und Kinda thean's,"

---

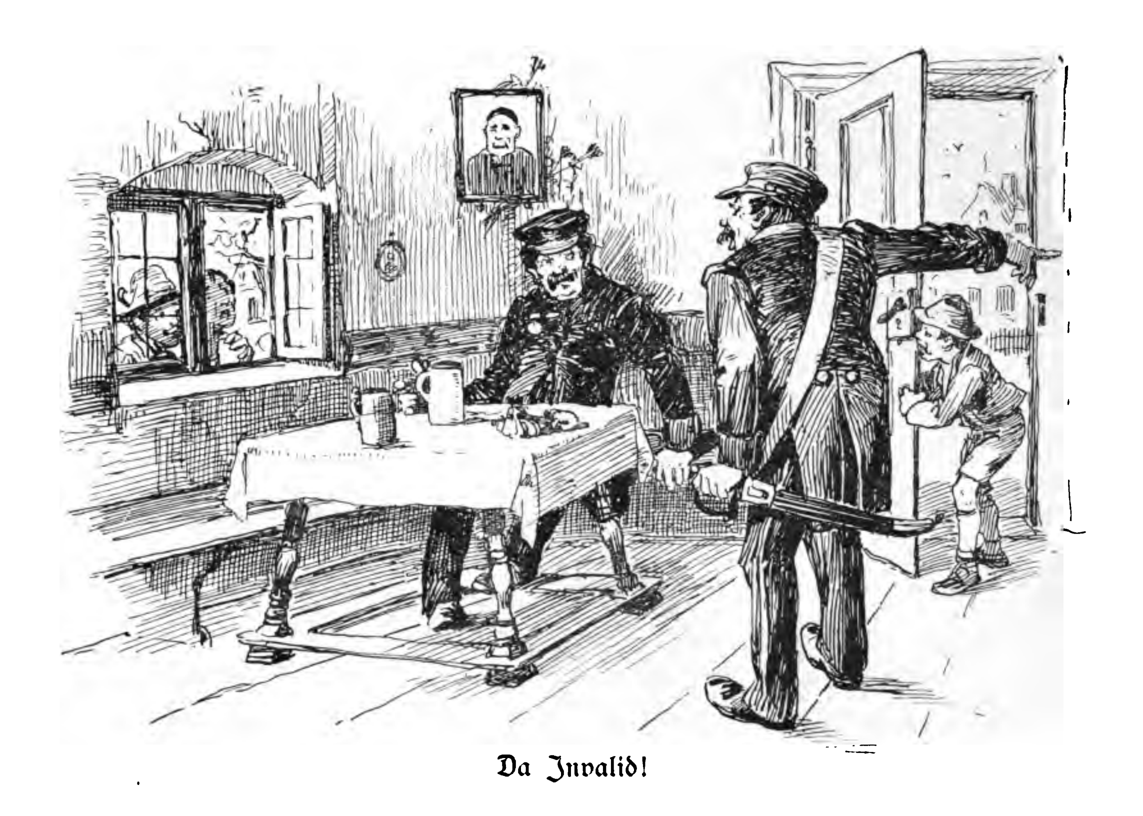
[1]) „hab" und „hon" ist gleichbedeutend.

„Mei' Haus, mei' Viech is' schö',"
„Mir feit's nöt — thua i was i will,"
„All's thuat nach Rechten geh'."
„I' sag da's, Toni! Hab' koan Bang,"
„I' sag's zu dir — da Sepp",
„Und bal's nöt wahr is', — nöt so is',"
„Na' will i sei' — a Depp!" — —
„Siehgst i ko' di' so guat leid'n,"
„I' lüag di' g'wiß nöt o',"
„Und wennst amol nöt firti wer'st,"
„I' hilf da, wo i ko';"
„Schau, wennst dei' eig'ne Wirthschaft hast,"
„Geht's da no'mal so guat"
„Und bal'st recht rühri' a' no' bist,"
„Na' kimmt da selb'n da Muath."
„Wennst 'nausgehst, g'freut di' Wald und Feld"
„Und All's, was d' nur o'rührst,"
„Weilst es jatzt wem sag'n konnst,"
„Was d' d'rinn im Brustfleck g'spürst. —"
„I' will's nöt hab'n, woaßt, possativ,"
„I' redt da nur blos zua,"
„Und dös woaßt selba, daß a Mo'"
„Mehr gilt als wia a Bua."
„I' wünsch' enk, daß enk recht guat geht,"
„No' bessa als i's sag',"
„Daß z'fried'n seid's und schö' g'sund dabei,"
„Leicht hundert Jahr und Tag!" — —
„Jatzt, Toni! pfüat di' Gott — sei g'scheidt"
„Und freu' di' jatzt auf morg'n"

„Und für dös Anda laß daweil“
„Den liab'n Herrgott sorg'n.“ — —
G'sagt hat a nix d'rauf — ho' nix g'hört,
D' Hand hat a ma no' geb'n,
Na' is' a 'ganga — und i a,
Woan' hab i 'n nimma sehg'n. —
Und nacha über a kloane Weil'
Da hat a g'juchzt und g'schrien
Wia d'Vögel in da Luft im Lanks[1]),
Wenn's aufg'hört hat zum G'friern.
J' aba hab' mi' weita vorn
Stad an an Zau' hi'g'loant
Und hab' — i woaß nöt hat's wer g'sehg'n,
Für mi' na' — selba g'woant.
„Da, schaug di' o jatzt, dumma Narr,“
So hab' i g'red't mit mir:
„Was d' vorhing hast zum Toni g'sagt,“
„Wia schö' war dös von Dir?“ —
„Heunt nimmst da's aba endli' für,“
„So schiach — willst nimma tho',“
„Sunst gla'bt da Toni do' auf d'Letzt,“
„Du lüagest d'Leut blos o'.“ —

---

[1]) Lenz.



Da Invalid!

Da Invalid!

In Benediktbeuern auf da Post im drentern Zimma
Hockt a Invalid neu' Tag scho' d'rinn und geht gar nimma.
Achtz'g Liter — hat er g'sufa — und hört no' nöt auf zum
Saufa.
G'rad schleppt Kellnerin wiederum zwoa frische Maß'ln aufa. —
D' Haar san dara'st — da Bart dazaust, g'rad wia zum
Vozweifeln
Und a paar Aug'n macht er hi', als wia a Feld voll Teufeln!
— Es muaß eam epas fehl'n — er schneid't in oan Trum
furt Grimass'n
Und geht wer andrer hi' dazua — dös will eam gar nöt pass'n.
Da Posthalta und sei' Wei'(b), da Knecht und 's ganze Hausg'sind'
Hab'n eam vorg'stellt, so viel Bier nei' z'saufa — war a
Todsünd.
Da Pfarra, da Dokta, da Burgamoasta und da Lehra — — —!
Da Schandarm, da Jaga — da Schinda — und no' andre
mehra
San zu eam kemma und hab'n g'moant — jatzt war's in
d' Haut nei' g'nua'.
„Dös is' mei' Sach'!" schreit er — „druckt's enk, i will mein
Ruah!" —

All's is' umsunst, er geht halt nöt — er is' nöt zum Votreib'n,
Ma' woaß si' nimma z'helfa jatzt — und so ko's a nöt bleib'n.

Jatzt hab'n s' in's Invalid'nhaus 'numg'schickt zum Komadanten,
Ob s' den Kerl, den vosufan[1]), nöt do' bald hol'n kannten.
„War nöt übi!“ sagt der Herr: „Wart', alta Lump! dir kumm i,“
Legt sein Rock und Sabi o' — und schiabt glei' selba umi.
Wia der an Komadanten siecht, da steht er auf — da lacht er,
Und was moant's wohl hat a g'sagt dazu?: — — —
„A' Kneippkur“ macht er! —

---

[1]) versoffenen.

Burghauser und Landshuter Jaga!

Zwoa Musikant'n red'n beim Bier,
A Jeda bringt was anderschts für;
So red'n s' langmächti' hi' und her
Und endli' a vom Militär:
„Bua," sagt da Oa', „dös war a Freud,"
„Burghausa Jaga, dös war'n Leut!"
„Mir san Hobist'n g'wen a Schaar,"
„Wia in ganz Boarn koa zwoate war,"
„Trompeta, daß glei' 's Instrument"
„Is' g'franzet[1]) wor'n herent und drent."

„O, Jessas!" fangt da Ander' o',
„D' Landshuata hab'n no' anderscht tho',"
„Mir hab'n's vastopfa müaß'n vorn,"
„Sunst war'n ja d'Leut glei' thoret[2]) wor'n."
„A Waldhorn-Blaser war dabei,"
„Der hat scho' so nei'blas'n glei',"
„Daß si' 's Horn schnurstangag'rad"
„Oft nachananda 'nausbog'n hat."

---

[1]) In Fransen gegangen   [2]) taub.

Da Hochzeitlader und sei' Spruch!

Vorred'.

Bal' d' Messer nimma scheppern[1]),
Bal' Teller nimma kleppern[1])
Und bal' d' Löffel nimma scharr'n[1]),
Na' is' Zeit — für'n Hochzeits=Narrn.

Und da redt er halt a Bissel
Und halt hi' dö große Schüssel,
Bis sie's endli' kenna woll'n,
Daß da Thala einisoll'n.

So a Lada is' was werth,
So a Lada, der is' g'ehrt;
Und der steht in guat'n G'ruch,
Der wo macht den besten Spruch,
Und so hört's jatzt fleißi' o',
Was da heunti' Lada ko',
Was da heunti' Lada spricht,
Wenn's a is' an alte G'schicht'! — — —

Der Spruch selba! —

„Grüaß Gott, verehrte Hochze'ts=Leut!"
„Jatzt sag' i' a was — wei's mi' freut,"
„Daß allsam' heunt so lusti' seid's,"
„G'rad' tanz'n theat's und Juhe schreit's"

---

[1]) Geräusch machen.

„Und mit'bracht habt's an frohen Muath,“
„Wia si's auf d' Hochze't g'hören thuat.“
„Und kumma seid's all'sam mit'nand,“
„Dö vo' da Stadt — wia dö von Land,“
„Daß Koana hat a Ausnahm' g'macht“
„— A so a Hochze't is' a Pracht. — — —“
„Doch, daß dö G'schicht hat so guat g'rath'n,“
„Dös is' mei' Kunst — den i' ho's g'lad'n,“
„D'rum red' i' jatzt a ganz alloa,“
„Jatzt kimmt da Hochze'tslada z' thoa; —“
„Da Hochze'tslada — meina Seel,“
„Der hat allweil, is' wia da well[1]),“
„'As Recht zum Red'n g'habt, wia da Best,“
„Sunst war's a schlechta Lada g'west,“
„Braucht's a nöt z'schaug'n, weg'n meina Wix,“
„Dö is' ganz guat, da feit si' nix.“
„Dö is' wia i selb'n — schlicht und recht,“
„Wenn i scho' a — a and're möcht.“
„Mei' guate Hof'n is' halt hi',“
„D'rum müaßt's mi' nemma wia i bi';“
„Vielleicht! Daß i mi' z'samma nimm“
„Und 's nächst'mal desto feina kimm,“
„Wenn bei da nächst'n Hochze't i —“
„No' leb' — und wieda g'fälli bi'. —“

„A Hochze't war allweil mei' Leb'n“
„Und ko's denn a was Schöner's geb'n,“

---

[1]) will.

„Schaugt's 'n doch o' an Bräutigam,"
„Der bringt 's Mäu' jatzt scho' nimma z'samm,"
„Vo' lauta Glück und Herzensfreud,"
„Dös woaß i g'wiß — daß den nöt reut,"
„Und war ja schiach — wenn's nöt so war"
„Mit so 'ra Braut, dö' is' wohl rar,"
„So trauli' und so jugendschö',"
„Da möcht do' glei' oan 's Herz vogeh! —"
„Wenn's da — bei dö zwoa — no' war g'fehlt,"
„Na' gibt's koa Glück mehr — auf da Welt,"
„A so schaug'n dö zwoa gar nöt aus,"
„Daß 's Glück koan B'stand hätt' in den Haus,"
„Dö wer'n mitnanda g'wiß stoa alt,"
„Bis da dö Lust und Lieb' werd' kalt."

„A Heirath ja! Dös is' a Ding! —"
„Dös handelt um koan Pfifferling,"
„Dös handelt si' um 's ganze Leb'n,"
„Wia leicht tappt Oana da daneb'n,"
„Dös will bedenkt sei' und darath'n[1]),"
„Da hängt 's Glück an an dünna Fad'n! —"
„Do' will's — a Jed's — amol probirn"
„Und moant es war nöt viel z'volier'n."
„Dö Oana spat, dö andern fruah,"
„Denn sei' muaß do' — eh' is' koa Ruah."
„Dö' Oan dö heirath'n aft'n[2]) scho,"
„Ka'm daß da Bart fangt 's kitzeln o'"

[1]) errathen [2]) oft.

„Und weita werd' — im Miada[1]) d'rinn"
„Und nix mehr anderschts hab'n s' in Sinn. —"
„An andrer, der schiabt's 'naus, wia lang,"
„Bis endli' macht — er a sein' Fang,"
„Bis er nix mehr ko' vodirb'n[2])"
„Und nimma ko' so umaschmirb'n[3])."
„— Dö sel'n moan, daß dö G'scheidtern han,"
„Wenn's recht lang Jungg'sell'n blieb'n san;"
„Der fangt na' als an alta Mo'"
„Erst 's Nest'lbau'n und 's Süßthoa o',"
„Und thuat na' a — als war's no' was"
„Und macht sein' Tanz, der alte Haas!"
„Hilft aba nix mehr, gla'bt's es mir,"
„Da macht ma' Koana epas für;"
„Mit so an alt'n, kalt'n Schwamm[4])"
„Da bringt ma' fei' nix Warm's mehr z'samm."

„Enk Kranz'ljungfern möcht i's rath'n,"
„Greift's bald zua — es kunnt nöt schad'n,"
„A junges Weib — a junger Mo',"
„Dös is' a ganz a'n ander's Tho',"
„Da hat's an Schwung — da hat's a Schneid,"
„Jung g'heirath' hat no' gar koan g'reut."

„Nöt wahr! Frau Ehrenmüatta gel'?"
„Ös müaßt's ma Recht geb'n, auf da Stell',"

---

[1]) Corset [2]) verderben [3]) herumschmeicheln [4]) Herz.

„Daß ma's als junga leichta tragt,"
„Wenn in da Eh' oan 's Unglück plagt"
„Und daß ma' in da junga Eh'"
„Viel leichta wieda kimmt in d' Höh!"
„Ma' kimmt vo' selba scho' in d' Jahr,"
„Dös 's Silba spreng'ln in dö Haar,"
„— — — Und 's Gold in d' Trucha Zentna schwar"
„Und Bankanott'n viel und rar! —"

„— — Dö Ehrenvatern schütteln d' Köpf,"
„Des habt's es scho' — ös schlauche Tröpf! —"
„Herr Pfarrer, gel', Du woaßt es leicht,"
„Dir sag'n s' es ja gern bei der Beicht,"
„Wenn s' sunst nöt wiss'n — was soll'n sag'n."
„Und du willst a nöt allwei' frag'n,"
„Was epa sunst für Sünden hab'n!"
„In Geldsach' helft's do' allwei' z'samm."

„Zum Schluß jatzt aba muaß i frag'n,"
„Wia's Brautleut' that's im Herz'n trag'n,"
„Ob enk an dene' is' was g'leg'n,"
„Sel' kunnt ma' an dö Thala sehg'n."
„Dös wißt's ja, daß bei uns is' Sitt',"
„Daß ma'r um's Geld — an d' Tafel tritt;"
„Als Hochze'tslada is' mei' Pflicht,"
„Daß dem Brauch a Rechnung g'schicht,"
„D'rum mit Verlaub jatzt fang' i o,"
„A große Schüssel hab' i da,"

„Legt's enk no nei' — recht schwar mit 'n Draht[1],"
„Daß 's Brautpaar was zum A'fang hat"
„Und war'n's g'rad' Not'n oder Schei'!"
„Dös macht fei' nix — dös derf scho' sei'"
„Und war'n's a oa — so vo' dö gelb'n[2]) —"
„Blos koane Kloan! — dö kriagn s' na' selb'n"; — — —
„'s letzt' Stückel is' mei' Lada-Buaß!! —"
„Für Duzeln[3]) und für's — Kindel-Muaß."

---

[1]) Geld [2]) Goldstücke [3]) Schnuller.

Leutasch Kinda.

In Luitasch[1]) hint'n in da Schul'
War a Schulinspector drinna,
Hat Kinda ausg'fragt auf Probir,
Was g'lernt hab'n — und was kinna.

„Jatzt sag' ma schö' — Wia viel san Gott?"
So hat er a Büabei g'fragt.
Dös war glei' mit da Antwort da:
„Deacht[2]) drei!" — hat's g'schwindsi g'sagt.

„So, dös ischt guat! — jatzt sagst mir a,"
„Wia's hoaß'n thean — dö drei." —
„Selb'n ischt Gott Vater — und Gott Sohn"
„Und a Geischt! — is' a dabei." —

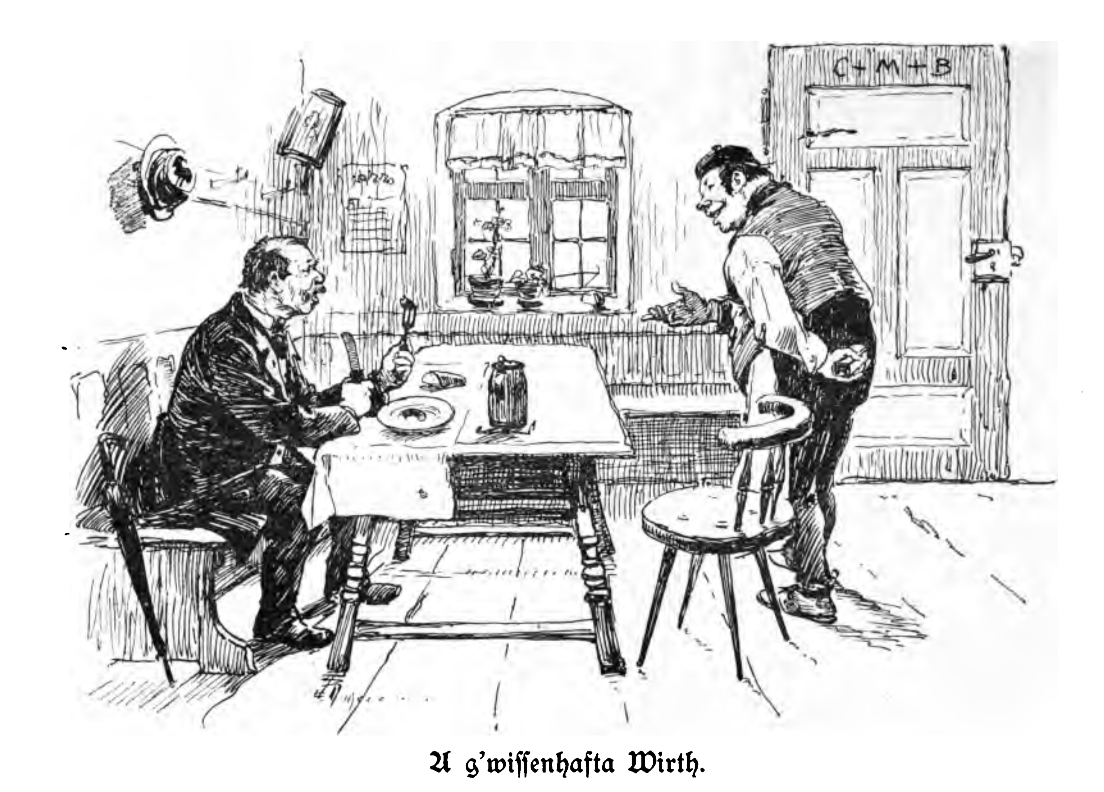
„Ischt a guat," sagt der geistli' Herr,
„Werscht schon a guater Christ."
„Jatzt sag' mir no' — wer vo' dö drei"
„Für uns wohl g'schtorben ist."

---

1) Leutaschthal im Wettersteingebirge, auch Luitasch genannt
2) doch oder dennoch.

Da sagt der Bua: „Sel' woaß i nöt,“
„Da fragsch'd' mi' do' scho' z'schwar,“
„Da hon i deacht nix g'hört davo',“
„Was dös für Oana war.“

„Woaßt Herr — sel' muaßt ma selba sag'n,“
„S' ischt wieda so a G'schicht,“
„All' drei! — scho' kunnten s' g'schorben sei',“
„Da herinn' — dafragscht ja niacht.“



A g'wissenhafta Wirth.

A g'wissenhafta Wirth.

Kimmt a Tourist in a Wirthshäusl 'nei',
Und hat recht Hunga und Durscht,
Da Wirth der bringt 's Bier und weil's sunst nix mehr gibt,
A' oanzige z'sammg'schrumpfte Wurscht.
„Gott's Nama!" sagt der Herr — „wenn's nix anderschts nöt gibt,"
„Na' iß' i halt di jatzt derweil."
Doch wia a dös Würscht'l jatzt o'g'schnitt'n hat g'habt,
Und schiabt si' a Bröckel in's Mäu' [1]),
Da speibt er's glei' aus und schreit hintri zum Wirth:
„Du Kerl, du schundiga Tropf,"
„Glei' nimm i 's Tella mit sammt da Wurscht,"
„Und hau' das hi' an dein' Spitzbuab'n Kopf." —
„Is' dös a Art — so a Würscht'l her z'geb'n,"
„So kloa'wunzi [2]) und stinket dabei."
„San s' froh!" sagt da Wirth, — „daß nöt größa is' g'we'n,"
„So thuat si's no' allawei',"
„Wenn dös Würscht'l erscht war, wia a richtige Wurscht,"
„So groß — und so dick — und so lang!"
„Dö stinkat ganz anderscht mei' liaba Herr,"
„Da wur [3]) uns all' zwoa — angst und bang."

---

[1]) Maul [2]) winzig [3]) würde.

Was z'viel is' — is' z'viel.

Sieb'n Wochan leicht hat d' Sunna g'scheint,
Koan Tropfa nimma g'regn't,
Wald und Wies'n san scho' dürr
Und d' Felda ganz vosengt.

Koa Wölkerl ziagt am Himmi auf,
Daß do' an O'schei' hätt',
Als wenn's amal zum Reg'na kam,
Wia's in Kalenda steht.

Natürli' hab'n da Bauern g'schimpft
Und g'fluacht und lamentirt,
Bis eana Oana sagt, daß dös
An Petrus nöt schenirt.

Dös Schimpfa, dös bedeut' enk nix,
Da müaßt's was anderschts thoa —
A Bittgang muaß da g'halt'n wer'n
Um d' Felder und um G'moa.

Da Pfarrer is' g'wiß a dafür,
Den is' am ärger'n load[1]),
Weil der den größer'n Viechstand hat
Und a dös mehra Troad[2]).

Richti' hab'n s' am andern Tag
Den Bittgang g'macht und wia!
Drei Stund' san s' umananda zog'n
Und g'schrie'n hab'n s', wia no' nia.

Danach san s' no' in Kircha 'nei',
Wohl all'samm' mitanand',
Denn da war jatzt als Drei'gab' no'
A Predi' und an Amt.

Daweil als dö an nix hab'n denkt,
Und 's Amt so gar wor'n war,
Hat si' a G'wölkat[3]) z'sammzog'n g'habt,
A Wetta, groß und schwar.

Blitzt hat's, daß oa Feua war
Und donnert, Schlag auf Schlag,
Baam san brocha, g'rad' wia d' Spah'[4]),
G'rad' wia am jüngsten Tag.

G'schauert[5]) hat's so groß wia d' Fäust,
Handhoch san d' Stoana g'leg'n,
Und all's hat's z'sammg'haut kurz und kloa
All's, was ma' nur hat g'sehg'n.

---

[1]) leid [2]) Getreide [3]) Gewölke [4]) Spähne [5]) gehagelt.

Da sagt da Meßma: „Hab' ma's denkt,“
„Sagt Dana was a will,“
„Bittgang! — Predi! und an Amt! —“
— „Was z'viel is' — dös is' z'viel.“ —

„Da Bittgang hätt's vielleicht scho' tho',“
„Der hätt' uns nöt o'g'führt,“
„So aba hab'n ma — meina Seel,“
„An Dreck erscht recht aufg'rührt.“

's neue Mittel!

An Hirta-Lois hab'n s' auf Müncha einitho' in's Krankenhaus,
Ganz boani[1]) is' er wor'n, langg'stacklt[1]) und kasi[2]) siecht
er aus.
An offan Fuaß hat er, und an Schwund, sunst that eam g'rad'
nix fehl'n,
Blos a Fieba hat er a — dös thuat scho' neunadreißgi zähl'n,
Hunga hätt' er für a ganze Kost, und kriagt nur blos a
Drittel.
„Aba Morg'n", hab'n d' Dokta g'sagt, „kimmt von ‚Koch'[3])
a Mittel."
Da Lois, der hat a and're Freud' — wia d' Schwesta hi'kimmt
an sei' Bett.
„All's," sagt a, „hon i g'hört, was Dokta hab'n mitnandat
g'red't,"
„Und weil scho' do' von Koch[4]) was herkimmt, morg'n —
thua's eana sag'n,"
„Dös allaliabste war ma halt a — Schwart'nmag'n[5])!"

---

[1]) mager [2]) blaß [3]) Dr. Koch's Tuberkulin [4]) er meint vom Charkutier [5]) Pressack.

’s Wanz’npulver.

„A Pulver — sollst ma geb’n, für d’ Wanzen,“
Sagt a Bua beim Krama d’rinn im Lad’n.
„Für wia viel[1])?“ sagt da Krama, „sel’ muaßt ma sag’n,“
„Dös ko’ i nöt darath’n?“
— „Ja! mei’“ — sagt da Bua, „i kunt’s nöt sag’n,“
„Nöt um die ganze Welt;“
„Hübsch viel — san’s schö’ — hat d’ Mutta g’sagt“ —
„Aber i’ hab’s no’ nöt zählt!“

---

[1]) Geldbetrag.

A g'wissenlosa Wirth.

Zum Lackawirth san zwoa Gäst 'nei'kemma,
Und hab'n si' a Maßerl ka'ft,
Am ersten Trunk aber hab'n sie's heraußt,
Daß 's Banzl [1]) langmächti' scho' la'ft.
„Geh!" schreit der Oa', „Wirth, hast den gar koan Durscht?"
„Geh' her, alta Lump! Du sollst leb'n,"
„Sauf' amal fest, es is' da vogunnt [2]),"
„Nacha derfst uns no' a Maß geb'n!" —
— „Na! Na!" schreit da Wirth, „dös fallt ma nöt ei',"
„Dös thuat si' der mei' fei' nöt o',"
„Eh' daß i da a nur an Tropfa trink,"
— — „Da zapf' i scho' do' liaba o'."

---

[1]) Fäßchen [2]) vergönnt.



Da schlaue Tiroler.

Da schlaue Tiroler.

A Tiroler und a Schwob — wia's halt oft geht,
San auf da Straß'n mitnanda 'ganga;
Da finden s' an Huat, der ganz guat no' is' g'we'n,
Und a Jeder will danach g'langa [1]).
„Bi' Gott," sagt da Schwob — „woischt, dös Hüatle nimm i —"
„Denn du bischt um a Schrittle no' z'ruck." —
— — „Und i sag d'r oafach — der Huat, der ischt mei'." —
Sagt da Tiroler: „Da laß' i' nöt luck [2]) —"
„Der Schritt macht's nöt aus — i! — hab'n z'erscht scho' dasehg'n —"
„Und kunnt'n wohl a leicht daroacha [3])."
„Werscht do' nöt streiten — um an lumpet'n Huat," — —
„I moa gar — mir soll'n's redli' vogloacha [4]) — —"
„Mir fass'n den Huat jatzt allzwoa mit dö Zähnt,"
„Der wo auslaßt z'erscht — hat'n verlor'n!" —
— „'s gilt!" schreit da Schwob und beißt a 'nei' in Huat,
Wia a Gaul — glei' brennroth is' er wor'n. —
D'rauf fragt da Tiroler an Schwob'n: „— Hascht'n fest?" —
„Jaaa!" hat da Schwob g'schrie'n — und vorbei is' g'west. —

---

[1]) greifen [2]) aus [3]) erreichen [4]) vergleichen.

D' Ei'bildung!

„Pfui Teufi!“ schreit Doana a Wirthin o':
„Was is' denn dös heunt für a Bier,“
„Dös stinkt und hat Läus [1]) — und sauer is' a,“
„Wia kimmt's ma denn Ös eig'ntli' für —“
„— Bi' vor acht Tag, do' a herinn' g'we'n,“
„Und hat ma recht g'schmeckt dessel' Maß'l.“ —
— „Da siecht ma's,“ sagt d' Wirthin,
„Daß 's an Ei'bildung is'“ — — —
„Denn dös is' no' dös nämliche Faß'l.“

[1]) Bedeutet „schlecht“.

Der Ungläubige.

Auf der Bahn steht a Baua beim Lokomotiv,
Und schaugt si's g'rad' um und um o'.
„Gel'!“ sagt da Führer zum Bauern, „da schaugst,“
„Was so a Maschin' daziahg'n ko'.“
Und na' zoagt er eam alles — wia's inanand' geht,
Mit Feua und Wassa und Rohr,
Wia da Dampf nacha hoaß werd' und schiabt hi' und her,
Und so stellt er's eam allas z'samm' vor.
„Siehgst! jatzt woaßt a — wia's geht dö ganz' G'schicht.“
„No! geht's d'r a 'nei' in dein' Sinn?“
— — — „Feit si' nix!“ sagt da Oa', „aber da drahst mi'
nöt o'.“
„— — — Woaßt! — Roß' — san do' dengerscht[1]) da
d'rinn.“

---

[1]) dennoch.

Falsch aufg'faßt.

Is' a Bäurin mit ihrern Buab'n zum Beicht'n g'loffa,
G'schob'n [1]) san s' — sunst hätt'n s' an Caplan nimma troffa:
Durch'n größt'n Dreck durch, denn es war scho' hübsch spat. —
A'f oamal hat's 'as Büabei in Brüah [2]) einidraht,
Schier auf und auf tropft er, von Lett'n und Loam,
Da steckt's eam a Watsch'n [3]) und schickt'n na' hoam. —
An Zorn hat dös Wei'(b) — du moanst glei', daß sie's z'reißt,
Fangt 's Beicht'n o': „Nam' Gott's Vata — und — heili' Geist."
„Ho! Ho!" sagt da Caplan — „no' heunt thuast di' leicht,"
„A saubana [4]) O'fang für a heilige Beicht."
„Soll dös leicht a Kreuz sei' — was hast denn jatzt trieb'n,"
„Und wo is' denn da na' — da Sohn eig'ntli' blieb'n?" —
— „Hoam hon i 'n g'schickt, wieda auf Otterfing 'num,"
„Weil er in Dreck 'neig'fall'n is', da Kerl, der dumm!"

---

[1]) gelaufen [2]) Koth [3]) Ohrfeige [4]) sauberer Anfang.

Ei'ganga.

Von Holzkircha mit da Bahn auf Schliersee umi
Fahrt a Baua und sei' Bua, der hat dö dummi
G'wohnheit, daß 'r alleweil bei'n offan Fenster steht
Und auf koa Zuared'n vo' sein Alt'n wega geht.
Der Alte denkt si' aber, Bua i krieg di' do',
Reißt eam rücklings g'schwind sein Huat vom Schäd'l ro'. —
Da Bua der schaugt a Weil und fangt na 's heul'n o'. —
„Siehg'st! da hast as jatzt — den hat da Wind davo',"
„Und i hab's allweil g'sagt, du sollst an Kopf 'rei' thoa,"
„Dös Hüatei is' sunst hi'! — jatzt hock di' her und woa';"
„Und Prüg'l kemma nach — daß d' a an G'horsam lernst!"
So greint [1]) da Baua furt, als war's eam no' so ernst;
Da Bua, der schreit und blärrt, und is' gar nimma stad,
So daß an Alt'n schier 's Herz im Leib umdraht.
„Mei'!" sagt a, „geh' sei brav und laß' dös flenna [2]) sei',"
„Bal' i recht sakrisch pfeif', na fliagt a wieder 'rei'." —
Er pfeift durch d' Finga, 'naus zum Fenster, was er ko',
Und glei' d'rauf hat a nacha 's Hüatei eina tho'.
„Schau," denkt da Bua und lacht, „da hat's ja gar koa G'fahr;" —
Do' möcht er's selba sehg'n, ob's wirkli' a so war.
Und weil er'n do' scho' gla'bt, den Schwind'l — fest und steif,
Schmeißt er 'n Huat g'schwind 'naus und sagt: „Jatzt, Vota pfeif!"

---

[1]) zankt [2]) weinen.

Dumm und no' dümmer!

Gret'l hat was in an Körb'l d'rinn g'habt,
Und so i's an Hansei hi'g'rennt,
Daß aba im Körb'l Nudel'n d'rinn war'n,
Sel' hat da Hansei glei' kennt.
„Hansei!" hat Gret'l g'sagt, „bal'st es darath'st" —
„Wia viel? — na' g'hör'n s' alle — Drei dei'!" —
Da Hansei aba — der no' dümma war —
Hat g'sagt d'rauf: „Vieri! — wer'n's sei'." —

—

Allaweil gleich!



Wia da Hiasei[1]) 's erstmal vo' da Schul' hoam geht,
Wart' sei' Muatta voll Freud' scho' am Stiegel[2]).
„Wia hat's 'ganga?" — hat's g'fragt. —
Sagt da Bua: „'s is' gleich," —
„I' kriag dort — wia dahoam — meine Prügel!"

---

[1]) Mathias [2]) Zaunsteig.



's Danzige, was an Postsepp reut'.

Da Holzhandel.

Zwoa Bauern hab'n an Handel g'habt
G'rad' um an Haufa Holz
Und hab'n auf eana Redlichkeit,
Wia g'wöhnli' — an Mordsstolz.

„Woaßt," sagt da Hans, „brauch'st nimma zähl'n"
„Mit mir! da bist nöt hint'n,"
„Mei' Geld is' recht — da feit si' nix'"
„Da lass' i mi' scho' find'n." — —

— — „Moanst epa leicht," sagt d'rauf da Lenz,
„Mei' Holz dös war nöt recht."
„A so — wia's du bist, — bin i a,"
„Denn i bi' a nöt schlecht." — —

„No' woaßt," sagt jatzt da Hanns, „sei stad,"
„Vo' dir hab' i' scho' g'fress'n,"
„Siechst! Sünden fürchten that i mi',"
„Wenn i dös Holz hätt' g'mess'n." — —

— — — „Was," schreit da Lenz, „du willst a red'n"
„Und dickthoa [1]) mit dein' G'wiss'n,"
„Hätt' i nöt z'erscht scho' di' o'draht,"
„Na' war halt i jatzt b'schiss'n" [2]).

---

[1]) prahlen [2]) betrogen.

Da groß' Wirth vo' Wang!

„Kelln'rin! ei'g'schenkt", schreit a Gast
Beim groß'n Wirth in Wang [1]),
„Herrgott! kriagt ma' denn da nix,"
„Jatzt wart' i nimma lang."

— „Du," sagt er zu an andern Mo',
Der ganz alloa dasitzt,
Schö' brettlbroat als wia an Ochs,
Und schnaufa thuat und schwitzt.

„Du hock'st ja da ganz mäuserlstad,"
„Du hast a Viech-Geduld,"
„Kriagst ja a nix — wia i siech',"
„Was is' denn da wohl schuld?" — —

— — „Was schuld is'?" brummt da Anda' stad,
„I moa' dös werd' so sei,"
„Daß hint' is' auf da Kegelboh',"
„Da hört sie's halt nöt nei'." —

„Dös is' scho' guat", sagt jatzt da Oa',
„Wenn di' dös nöt schenirt." — —
— — „Schenirn? — Warum? — i brauch' ja nix,"
Sagt der: „I bi' da Wirth." —

---

[1]) Ortschaft in der Rosenheimer Gegend.

A glücklicha Fall.

Vor'n Stamser[1]) Wirthshaus sitzen zwoa,
Dö red'n so mitanand',
Was all's passirt ischt in der G'moa
Und sunst im ganz'n Land.

Von Hagelschlag und Feuersbrunst,
Von Diebstahl — Raub und Mord,
Was 's Wasser für an Schad'n g'macht hat
Und d' Viehseuch' da und dort. —

Was g'schehg'n is' auf der Eisenboh'
Und nachher auf der Post,
Wia oftmal Oaner 's Unglück hat
Und wia's eam 's Leb'n kost'.

Wia's aufisteig'n auf schiache Berg'
Und fall'n ganz schreckli' ro',
Schlag'n si' 's Kreuz und Schäd'l ei'
Und d' Haxen murzweg[2]) o'. — —

„'s ischt wirkli' wahr," sagt jatzt da Wirth,
„Vom Unglück hörst g'rad' g'nua,"
„Schutzengel brauchetst allweil zwoa,"
„A so geht's diam scho' zua;" — — —

---

[1]) Kloster und Ortschaft im Ober-Innthal [2]) total.

„A'mal geht's wieda anderscht a,"
„Kimmt oana ganz guat weg,"
„Wo's d' moan kunnt'st, der war g'wiß scho' hi',"
„Und lieget todt am Fleck!" —

— „Als wia da Frater Ciprian,"
„Vom Kloster drob'n in Stams,"
„Der mit 9 Flasch'n Wei' no'fallt"
„In Keller — mit sein' G'wamms [1])." —

— — — „Was? mit 9 Flasch'n" — schrei'n dö zwoa,
„Und der ischt no' am Leb'n?" —
— — „Wohl, wohl, den feit nix," sagt da Wirth,
„Sell' hat sich halt so geb'n."

„In 'raufsteig'n von der Kellerstiag'n"
„Ischt er daneben tappt,"
„D' Flasch'n — war'n ja drunt und laar,"
„Dö hat er g'suff'n g'habt." —

---

[1]) Kutte.



A Weib so schiach — wie auf da Welt,
Koa zwoat's war nimma z'finden,
A Wei'(b), so boshaft, daß leicht a
An Teifi todt kunnt schinden.

Dös ihrern Mo' hat plagt und wia,
Es kunnt's koa Mensch beschreib'n,
Is' endli' krank wor'n, — d' Leut hab'n g'sagt,
Sie werd's nöt lang mehr treib'n.

Sie ko' si' nimma rühr'n und biag'n,
Heunt Nacht no', nahm's a 'n End',
Sie hat heunt scho' den ganz'n Tag
Koan Menschen nimma kennt. — — —

Am andern Tag begegn't an Mo',
A Nachba' — der bleibt steh'
Und fragt: „No Wast'l! sag' wia steht's,"
„Wia thuat's mit'n Wei'(b) heunt geh'?" —

„Es [illegible] — [illegible]"
„Was sagt sie war geworden." — — —
— — — „Was" sagt der Teufel, „ist [illegible]"
Und stampft [illegible] unterm Tor [illegible].

„Wenn schlecht geht's — nimmer schlecht."
„Und schlechten [illegible] auf [illegible]"
„Was's so [illegible] macht — uns wie [illegible]."
„Was werd's gar — — — werd'n g'sund" —

A Zipperl-Kur.

Da is' a mal a Jaga g'we'n,
Der hat halt 's Bier gern trunka,
Und wie 's da geht — vo' Zeit — zu Zeit,
Da hat a mentisch [1]) g'hunka;

Da is' sei' Haxenwerk o'g'schwoll'n
Und hat'n grausam g'riss'n,
Und d' Leut' — dö bös'n — hab'n na' g'sagt
Da „Spitzel [2])" hätt'n biss'n. —

Sell' is' eam z' dumm wor'n a'f-amal,
Und is' zu'n Dokta ganga.
„Brauchst nix z'red'n," — hat der glei' g'sagt, —
„I' kenn's scho' — — — dei' Vo'langa."

„I' woaß da aba'r a koan Rath,"
„Und woaß d'r a koa Mittel,"
— „Außerdem — du trink'st vo' dem"
„Was d' saufst — bloß mehr a Drittel."

„Zwölf Maß'ln! Freunderl — dös is' z'viel,"
„Bedenk' no' g'rad' — dö Lacka [3])!" — — —
„Da that' an Elefanten a"
„Am End' no' 's Zipperl packa." —

---

[1]) sakramentisch [2]) Gicht [3]) Teich oder kl. See.

„Vier Maß'ln alle Tag — war'n recht,"
„Und than's a — derfst ma's glaub'n,"
„Dö derfst trinka, ungenirt,"
„Dö ko' i dir erlaub'n." —

— — „Mein'tweg'n a," hat da Jaga g'sagt,
„Da wer' i glei' o'fanga,"
„I nimm mi' z'samm' — so guat als geht."
— — — Und nacha is' a 'ganga. —

Auf d' Nacht da hockt er — aba d'rinn
Bei'n Neu-Wirth — no' um Elfi,
Und hat halt g'rad', als wia sunst a,
Scho' wieda seine Zwölfi. —

Z'letzt wia 'r a draußt' steht — scho' vor'n Thor,
Da reißt's 'n no' mal umma,
„Glei'," brummt a, „hock'st di' wieda nei',"
„Du Teifi'skrag'n — du dumma;"

„Hat da nöt da Dokta heunt',"
„Vier Maß'ln selba g'rath'n,"
„Dö hal'st jatzt halt vo'gess'n hä'st,"
„Sell' war dei' größta Schad'n." —

D' Warnung!

Da Franzel — der hat g'habt a Leb'n,
Koan Narern hat's wohl gar nöt geb'n,
In' Tanz'n war koa zwoata do,
— A'f oamal nimmt a sak'risch o', —
— Ma' merkt's — er hat an inner'n Schad'n,
Ko's 's Tanz'n aba do' nöt g'rath'n.
Da la'ft da Pfarra eam in d' Händ',
Der hätt'n schiar gar nimma kennt'.
„Ja Franzel, — Bua! wia siechst du aus,"
„Du bist ja z'samm'g'lumpt — 's is' a Graus!"
„Moanst nöt — es war jatzt höchste Zeit,"
„Daß d' 's Tanz'n aufgab'st — sunst is' g'feit,"
„Werst sehg'n, daß d' zuadem, daß d' dro' stirbst,"
„Di' ob'ndrei' a no' recht vo'dirbst."

Da G'scheidere!



„No,“ fragt a Baua so sein' Buab'n:
„Wer is' jatzt wohl da G'scheida in da Schul'?“
„Du? — oda san's leicht mehra?“
— „I',“ — sagt da Bua, „sunst wißt i' koan,“
— „Als epa no' an Lehra!“ —

Da vorsichtige Steffel[1])!

Herrgott! hab'n's da scho' wieda g'ra'ft[2]),
Beim Prügelbräu — — daß 's Bluat 'rumla'ft,
G'rad' zuag'schlag'n hab'n's, dö schiach'n Tröpf,
All'samm' hab'n's Löcha in dö Köpf. —

Da Steffel — der war a dabei,
Bei dem is' so was nimma neu,
Heunt aba hab'n's eam no' dazua
A 'n Aug' ausg'schlag'n — jatzt hat er g'nua.

— Da is' a — wia'r g'we'n is' 'naus,
Zun' Dokta — und der war g'rad' z' Haus.
„Jatzt Dokta," sagt a, „därfst di' eil'n,"
„Mein' Aug' — den moan i' — that was feil'n[3])."

„Schaug' her — wia'r i' heunt zuag'rich't bi',"
„Dös Aug' — sell' moan i' — war fast hi'." — —
— — „Natürli'," sagt da Dokta glei',"
„Mit dem Aug' — Steffel — — — is' vo'bei!" —

„Dös Aug' — mei' Liaba — wer'st vo'lier'n,"
„Da laßt si' nix mehr d'ro curir'n,"
„Dös müaß' ma no' gar außaschneid'n,"
„Und 's Anda' nacha schö' vo'heil'n." —

---

1) Stephan 2) gerauft 3) fehlen.

— — „Kreuz Teifi!“ brummt da Steffel stad,
„Danauget[1]) wer'n — dös is fei' fad!“ —

— — „Danauget — mei' — dös wer'st g'rad' nöt,“
Fallt eam da Dokta da in d' Red':
„Z'weng dem, brauchst no' nöt trauri' z' sei',“
„Da mach' ma halt a künstlig's nei',“ —
— „Vo'stehst? a künstlig's — das von Glas.“ —
Da schaugt da Steffel und schreit: „Was?“
„A künstlig's Aug'? und gar vo' Glas“,
„Da war ja i' erscht recht da Haas,“
„— Da müaß' ma scho' a 'n eiser's hab'n,“
„— Sell'! — hau'n s' ma ja glei' wieda z'samm.“

---

[1]) einäugig.

D' Hundswuath!

Auf's Bezirksamt kimmt so a Bauernburgamoasta einig'loffa,
Und meld't dem nächsten besten Mannsbild schleuni', dös er
da hat troffa,
Daß in sein' Dörfel draußt, a Hund 'rumla'ft, der that eam
wüathi' scheina;
„So!" sagt der, „Geh' no' glei' zun' nächst'n vo' dö zwoa
Beamt'n eina."

Der Bauer thuat dös a und sagt: „Erlaub'n s' i' soll zu
Enk 'rei'kemma."
„Ös hätt's dö Hundswuathsach'n z'macha, weg'n an Protokoll
aufnehma." —
„Dös geht ja mi' nix o'," schreit der Herr springgifti', —
„da bist o'glog'n wor'n,"
„I' hab' bloß d' Maul= und Klau'nseuch' — — d' Hundswuath
— dö hat der Herr da vorn."

D' Vorbereitung!

Im Chiemsee is' a Wallfahrtszug g'rad' g'schwumma,
In so a Zill'n [1]), auf d' Fraueninsel umma,
G'rad' wia a Wetta losbricht, oans vo' dene',
Dö jeda Chiemseeschiffer fürcht' nöt wene' [2]).

Denn Well'n hat's g'worfa — ja zum Grausen grimmi',
Dö Oan hab'n denkt an d' Höll' — dö Oan an Himmi,
Mit Schaffeln [3]) schütt's, es hilft koa Rudern nimma
Und 's Wasser steigt im Schiff — 's werd' all'weil schlimma.

Da sagt der Geistliche — der a war d'runta:
„Jatzt dauert's nimma lang — na' geng' ma unta,"
„Geh! bet's Leut — bet's — bereut's g'schwind enkre Sünden,"
„Daß do' im Jenseits drent', no' Gnad' theat's finden". —

— Und wia er red't so — siecht er oan vorn hocka,
Der von an G'selchten [4]) ro'schneid't große Brocka
Und nacha no'würgt mit'n Brod ganz gieri';
Dös bringt den ganz aus'nand' — und er schreit füri:

„Ja, bist du a a Christ; — jatzt da no' z'fressen',
„Jatzt in da Todesstund' — 's is' gottvergessen",
„War's da a Wunda no' — wenn's Pech und Schwefel"
„Auf so Oan regna' that — auf so an Frevel."

---

[1]) großes Fährboot [2]) wenig [3]) wolkenbruchartiger Regen
[4]) Geräuchertes.

„Auf so a Todsünd' — so a Heidenlaster.“ —
— „Mein'tweg'n,“ sagt da der Bauer d'rauf viel g'faßter:
„Meint'weg'n, wia's d' magst — Herr Pfarra — ko'st es taufa,“
„Aba! — wenn's d' nöt z'erscht recht g'ess'n hast — ko'st a nöt richti' saufa!“ —

Da Jahrmarkt!



Auf so an Jahrmarkt, draußt' am Land,
Da gibt's zun' schaug'n gar allahand,
Dös is' dös reinste Fest für d' Leut',
Da kemma's z'samm' vo' weit und breit;

Bau'r und Bäu'rin — da kimmst recht —
Im größt'n Staat — und d' Dirn und Knecht
Mit Rindviech, Kaibeln[1]), Schaf und Säu',
Mit Roß' und Wageln, Stroh und Heu.

---

[1]) Kälber.

Da werd na' g'handelt, g'schmust[1]) und zahlt,
Wenn Oan g'rad' epas b'sunders g'fallt;
Und d' Handelsleut vo' da und dort,
Dö führ'n da g'wöhnli' 's große Wort.

A Jeda — a der Handwerksmo",
Der preist sein' Kram[2]), so guat er ko'. —
An Huat'rer[3]) seine schöna Hüat
Probirn's allsamm' — da wern's nöt müad,

Bei'm Messaschmid — am Schuastastand,
Bei'm Schneida mit sein' neu'chn G'wand,
Bei'm Leckerlbacha mit sein' Meth,
Da wo dös mehra Weibsvolk steht.

Und gar erscht bei da groß'n Bud'n
Von „Moses Redlich" Bandeljud'n,
Da geht's g'rad' zua — als kriag'n sie's g'schenkt
Und san na' hint' und vorn do' g'schlenkt[4]). —

— Nöt allweil aba werd' g'rad' ka'ft,
Denn g'stohl'n werd' a, und g'stritt'n und g'ra'ft.
Da hol'ns na' g'schwind dö Polizei,
Bis aba kimmt, is' all's vo'bei. — —

Und d' Leut vom Ort, da is' koa' Red',
Daß da wer arbe't, alles geht
Quer durchanand' und hi' und her,
Sogar a's Schulhaus is' da leer. —

[1]) vermittelt [2]) Waare [3]) Hutmacher [4]) übervortheilt.

Da Lehra mag halt a heunt schaug'n,
Dös thuat dö Kinda anderscht taug'n,
Dö san dö ganze Zeit scho' vorn,
Wo d' Menasch'rie is' aufg'stellt wor'n.

Da ko'st nöt fehl'n — dö find'st ganz g'wiß,
Weil da da größt' Spe'takel is'. — — —
A Musi' spielt dort — — dö Nobleß'! —
Rein ganz umsunst — auf Mord und Preß.

Und Oana steht am Podium,
Der fuchtelt mit an Stecka 'rum
Und haut auf d' Lei'wand nei', daß kracht,
Weil dös mit G'walt a'n Auffehg'n macht.

Auf d' Lei'wand, wo dö wilden Thier
Scho' aufg'mal'n san, zum Grauf'n schier,
Dö d'rinn' sei' soll'n schö' g'stroaft und g'fleckt,
Wenn's nöt erscht gestern san vorreckt —

Und schreit, daß is' für d' Lungel schad',
Z'wen'g dö paar Viecha dö a hat,
Bis endli' na' „Wer" einigeht,
Daß wenigstens do' „Dans" d'rinn' steht! —

— Heraußen drob'n — in alla Höch',
Am Stang'l — hockt mit hundert Flöch
A'n Aff', der seine Faxen macht,
Daß unten 'rum all's schreit und lacht. —

Ganz vorn', da steht a Trampelthier,
Dös kimmt dö Leut ganz spanisch für,

Im Schulbuach steht's als „Dromedar",
Sunst wißt' ma' gar nöt was dös war.

Drei Buckel hat's — a! dös is' dumm,
Da steh'na Kinda all' d'rum 'rum,
Und Oan — den fallt dö Dummheit ei'
Und sticht's — hint' — mit r'a Glufa[1]) nei';

Dös Viech — dös thuat an Prügelschroa,
Da Menasch'rie-Mo' faßt glei' zwoa,
Dö aba — wia's halt san — saukeck,
Dö streit'n 's per Butz[2]) und Stingel[2]) weg. — —

A Dritta — der la'st a davo'
Und rumpelt g'rad' an Lehra no'
Mit alla G'walt, daß den schier draht,
Jatzt werd's für'n Buab'n ersch richti' fad.

Der packt'n bei'n Gravatt'l do,
Haut eam a Mordstrum Watsch'n[3]) ro',
Und wia eam recht kimmt ersch da Zorn
Da nimmt er'n a no' bei dö Ohr'n! — —

Z'letzt — wia dö G'schicht da nimmt a'n End',
Da Bua glei' wieda weita rennt
Und schreit und woant halt was er ko',
Da g'rath' er a an Pfarra no. —

---

[1]) Stecknadel [2]) bedeutet: vom Anfang bis zum Ende
[3]) Ohrfeige.

Der halt'n auf — und fragt ganz guat,
Warum er denn so woana thuat? — —
— — „Ja!“ weil da Lehra mi' bei'n Krag'n“
„Hat packt und beutelt und a g'schlag'n.“ — —

— — „No! daß da Lehra dös hat tho',“
„Sell' siecht eam gleich, dös gla'b i scho',“
„Jatzt aba sag' ma's, frank und frei,“
„Ob do' nöt so a Lumperei“
„Dahinta steckt — — — i' kenn' di' scho',“
„— Woaßt! irgend epas — hast scho' tho'.“ — — —

— — „Na g'wiß! Herr Pfarra! meina Seel,“
„I' hab' eam nix tho' — den Kameel.“ —



